



## Papierprüfungen

Erste Schritte in Klaus – einfach starten!

### Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, dass Sie bei Ihrer Prüfung mit unserer Softwarelösung **Klaus** arbeiten! Unsere Lösung hilft Ihnen, komplexe Prüfungen schnell und effizient umzusetzen. Diese **Erste-Schritte-Anleitung** dient dazu, Sie fit zu machen für Ihre erste Prüfung auf Papier. Wir gehen einen typischen Ablauf durch und helfen Ihnen bei den Vorbereitungen, der Umsetzung und dem Erstellen der Ergebnisse. Bei Fragen steht Ihnen unser **Support** gern zur Verfügung.

### Wissenswertes für Sie

- Die Vorbereitung, Umsetzung und das Erstellen der Ergebnisse einer Prüfung in **Klaus** kann **einer** oder können **mehrere Benutzenden** übernehmen. Dafür speichern Sie eine .klaus-Datei lokal auf einem Rechner oder in einem Netzwerk. Zeitgleich lässt sie sich jedoch nicht öffnen, sodass nur nacheinander daran gearbeitet werden kann.
- Sie können alle Dokumente, auf die hier verwiesen wird, in Ihrem **Kundenbereich** als PDFs herunterladen. Zugang zum **Kundenbereich** erhalten Sie über Ihr **Blubbsoft-Konto**. Damit haben Sie auch Zugriff auf unser **Webforum Treffpunkt**, wo Sie sich mit anderen **Anwenderinnen und Anwendern** austauschen können. Das **Infoblatt Blubbsoft-Konto** in Ihrem Willkommenspaket erklärt Ihnen die Einrichtung.
- Hilfe zur Erstellung von Aufgaben und Prüfungen bieten wir Ihnen in unseren **Webinaren** und individuellen **Schulungen**. Aktuelle Termine sehen Sie auf unserer **Website**. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie sich eine **Einführungsbegleitung** wünschen.
- Unsere **Kundenbetreuung** ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr für Sie da: Per E-Mail an [p-hilfe@blubbsoft.de](mailto:p-hilfe@blubbsoft.de) oder unter **030 8680374-74**.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Eine Papierprüfung vorbereiten .....</b>	<b>3</b>
1.1. Die Prüfungsstruktur erstellen .....	4
1.2. Notenstufen festlegen.....	5
1.3. Prüflinge anlegen oder importieren.....	6
1.4. Prüfungsbögen konfigurieren und drucken .....	7
<b>2. Prüfungen auswerten .....</b>	<b>8</b>
2.1. Prüfung bewerten .....	8
2.2. Prüfungsbögen erfassen.....	8
2.3. Ergebnisse einer Prüfung erstellen und verteilen .....	10
<b>3. Tipps für Ihre nächsten Schritte mit Klaus.....</b>	<b>12</b>

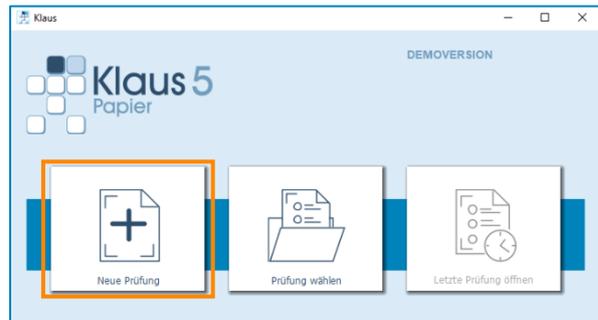
**Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Kundenbetreuung unter [p-hilfe@blubbsoft.de](mailto:p-hilfe@blubbsoft.de) oder 030 8680374-74.**

## 1. Eine Papierprüfung vorbereiten

**Klaus** ist eine Client-Lösung, das heißt, Sie installieren das Programm auf Ihrem Rechner und können sofort starten. Alles, was Sie sonst benötigen, sind ein Drucker und ein handelsüblicher Scanner.

Um mit den Vorbereitungen Ihrer Prüfung auf Papier zu beginnen, öffnen Sie das Programm und wählen die **Option Neue Prüfung**.

Sobald Sie die Prüfung als Datei einmal gespeichert haben, kann sie auch ein anderer **Klaus**-Benutzender öffnen und bearbeiten.



Speichert sie oder er die Datei abermals, können auch Sie sie wieder als **Prüfung wählen** oder als **Letzte Prüfung öffnen**, wenn diese zuletzt geöffnet war. Es ist jedoch nicht möglich, dass mehrere Benutzende gleichzeitig die gleiche Prüfungsdatei nutzen.

Wenn Sie **Klaus** öffnen, sehen Sie den **Hauptbildschirm**. Darauf sind die einzelnen Schritte in Form von **Perspektiven** abgebildet, die Sie nach und nach durchlaufen.



Hier und in jeder der **Perspektiven** sehen Sie immer eine Übersicht zum Status Ihrer **Prüfung**: Prüfen Sie, wie viele Fragen und Prüflinge angelegt sind und ob schon Prüfungsbögen gedruckt und gescannt worden sind.

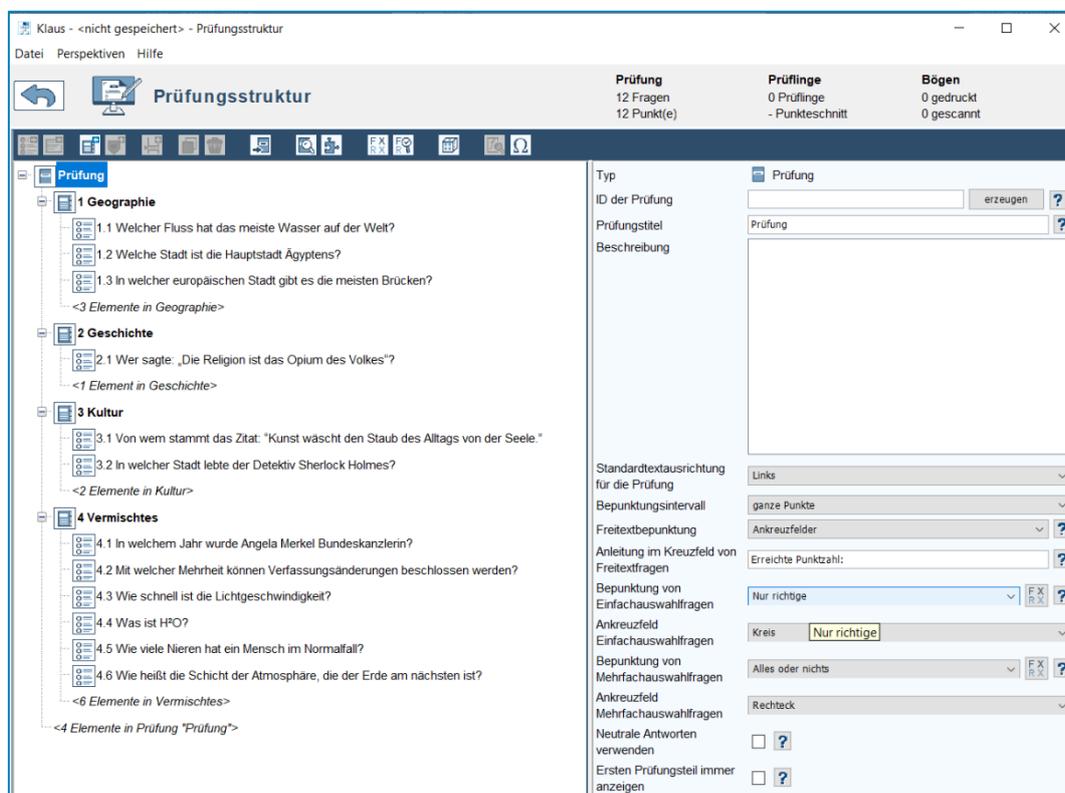
Sie beginnen in der **Perspektive Prüfungsstruktur**: Hier legen Sie **Prüfungsaufgaben** an, konzipieren den Aufbau Ihrer Prüfung und erstellen beispielsweise auch Prüfungsvarianten.

## 1.1. Die Prüfungsstruktur erstellen

In der **Prüfungsstruktur** haben Sie zunächst einmal zwei *Fragetypen* zur Auswahl:



- **Multiple-Choice-Fragen:** Wählen Sie aus:
  - **Einfachauswahl:** Eine Antwortoption darf angekreuzt werden.
  - **Mehrfachauswahl:** Mehrere Antwortoptionen dürfen angekreuzt werden.
  - **K-Prim:** Prüflinge entscheiden für jede Antwortoption, ob diese wahr oder unwahr ist.
- **Freitextfragen:** Neben dem Fragetext können Sie auch ein Hintergrundbild für das Antwortfeld auswählen. Wählen Sie aus verschiedenen Lineaturen und Karos oder laden Sie ein eigenes Bild hoch. Damit lassen sich verschiedene Fragetypen realisieren – von Rechenwegen über Lückentexte bis hin zu Bildergänzungen.



In alle Fragen lassen sich zudem Formeln einbinden. Die Zeichentabelle hilft Ihnen dabei, Sonderzeichen in Ihre Frage- und Antworttexte einzubinden.



Mit Hilfe einer **Vignette** können Sie Bilder in die **Prüfungsstruktur** einbinden.



Sie können **Prüfungsteile** anzulegen, zum Beispiel um bestimmte Themen voneinander abzugrenzen und jeweils eigene **Bepunktungsregeln** festzulegen, und prüfen, ob Ihre Punktzahlen diesen Regeln folgen. So können Sie **Prüfungsteile**, die Pflichtwissen enthalten, etwa strenger bewerten als solche, in denen zusätzliches Wissen abgefragt wird.



Bis zu acht verschiedene **Varianten** einer Prüfung können Sie automatisch erzeugen. Dabei werden die Fragen oder Antworten oder beides in jeweils unterschiedlicher Reihenfolge auf dem Bogen angezeigt, **Prüfungsteile** bleiben immer erhalten. Das erschwert das Abschreiben von Antworten. 

Wollen Sie überprüfen, ob das Layout Ihres Prüfungsbogens so ausfällt, wie Sie es sich wünschen, nutzen Sie einfach die **Vorschau**. 

Auch eine **Musterlösung** können Sie in diesem Schritt bereits anlegen, um etwa die Korrektur für Hilfskräfte zu erleichtern oder den **Prüflingen** später leichter zu erläutern, warum sie welche **Punktzahl** erreicht oder nicht erreicht haben. 

Sie können eigene **Bepunktungsregeln** festlegen und prüfen, ob Ihre erstellten Aufgaben zu Ihrem Bepunktungsschema passen. 

Je nach Prüfungsszenario bieten sich Ihnen also verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung Ihrer Prüfung an. Diverse Leitfäden unterstützen Sie in diesem Schritt, einen Einstieg in die Erstellung der Prüfung bietet der **Leitfaden Prüfungsstruktur**, zur weiteren Gestaltung und Strukturierung Ihrer Prüfung nutzen Sie den **Leitfaden Strukturierungselemente**.

## 1.2. Notenstufen festlegen

In vielen Fällen ist an Institutionen ein **Notenschema** für Prüfungen in der Prüfungsordnung vorgegeben. Daher können Sie ein solches in **Klaus** von Hand anlegen und bearbeiten. Dabei bestimmen Sie die **Notenstufen** selbst, das heißt, wann sie gelten, wie sie heißen und ab wann die Prüfung als bestanden gilt.

←
**Notenstufen festlegen**

**Prüfung**  
12 Fragen  
12 Punkt(e)

**Prüflinge**  
0 Prüflinge  
- Punkteschnitt

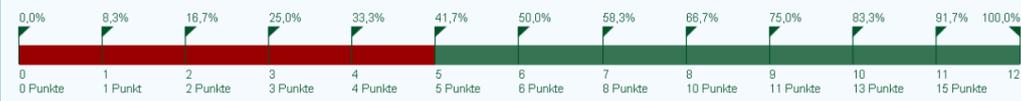
**Bögen**  
0 gedruckt  
0 gescannt

Schema: Oberstufe Runden: Normal runden Schemata anpassen

**Notenschema wird benutzt**

Im Moment wird ein Notenschema benutzt, das die erreichten Punkte nach den vorgegebenen prozentualen Grenzen auf Notenstufen abbildet. Sie können allerdings noch einstellen, wie gerundet werden soll. Sobald Sie irgendeinen anderen Wert des Notenschemas ändern, wird dieses in eines mit absoluten Punktwerten umgewandelt, was zur Folge hat, dass bei einer Veränderung der maximalen Punktzahl der Prüfung die Notenstufen nicht mehr automatisch angepasst werden.

Neu Löschen **Bestanden ab:** 5 Punkte



Bestehensgrenze pro Prüfungsteil	Gleitklausel	Prüfungsteil	Punkte	Aktiv	Bestehensgrenze	Prozent	Nicht-Bestanden-Note
1		Geographie	3	Relativ		0	0 Prüfungsteil "Geographie" nicht bestanden
2		Geschichte	1	Relativ		0	0 Prüfungsteil "Geschichte" nicht bestanden
3		Kultur	2	Prozentual		0	0 Prüfungsteil "Kultur" nicht bestanden
4		Vermischtes	6	Absolut		0	0 Prüfungsteil "Vermischtes" nicht bestanden

Für **Prüfungsteile** können zusätzliche **Bestehensgrenzen** festgelegt werden, welche Sie hier ebenfalls einstellen können. So haben Sie hier ebenso eine Reihe von Einstellungsmöglichkeiten. Auch eine **Gleitklausel** können Sie anwenden, also eine relative Bestehensgrenze.

Weiterführendes lesen Sie in den **Leitfäden Notenstufen** und **Gleitklausel**.

### 1.3. Prüflinge anlegen oder importieren

Abhängig vom Prüfungsszenario wählen Sie als Nächstes in der **Perspektive Prüflinge** die Zuordnung dieser und entscheiden sich entsprechend für eine der folgenden Optionen:

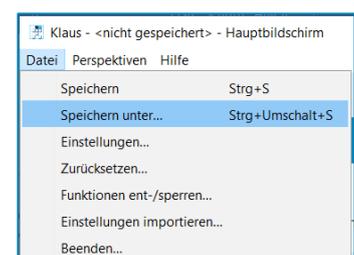
- **Persönliche Bögen:** Vor- und Nachname der **Prüflinge** werden auf die Bögen gedruckt.  
**Hinweis:** Legen Sie *Pseudoprüflinge* an, falls Ihnen die Daten noch nicht vorliegen: Diese Platzhalter können Sie bis zum Druck der Bögen nachbearbeiten.
- **Ungebundene Bögen:** Jeder Bogen erhält eine eindeutige ID. **Prüflinge** identifizieren sich durch Ihre Matrikelnummer: Diese kann mit einer Matrix abgefragt oder per Handschrifterkennung eingelesen werden. Da die ID je Bogen eindeutig ist, können Sie die Bögen nicht kopieren. Stattdessen müssen sie weitere Prüfungsbögen mit neuen IDs erzeugen.
- **Ungebundene Kopiervorlage:** Der Bogen kann so oft vervielfacht werden, wie nötig. **Klaus** erzeugt in diesem Fall keine IDs, daher muss die Prüfung auf eine Seite passen, weil sonst einzelne Blätter nicht eindeutig einem **Prüfling** zugeordnet werden könnten. Auch hier erfolgt die Identifizierung des **Prüflings** mit der Matrikelnummer.

Nachname ▾	Vorname	Matrikel-Nr.	Kennung	Gleitklausel-Referenz	...
Lorenzo	Sonia	36745		nein	
Köster	Ben	14259		nein	
Kempe	Jenny	36598		nein	
Holotschek	Yannis	88589		nein	
Höferkamp	Theresa	35558		nein	
Gonzalvez	Konstantin	54128		nein	
Franke	Katharina	84559		nein	
Costa	Gianni	65247		nein	
Cechz	Piotr	25678		nein	
Al-Malañ	Moaz	82614		nein	
				nein	
				nein	
				nein	

In der Abbildung sehen Sie beispielhaft die Option *Persönliche Bögen*, bei der die Daten von zehn **Prüflingen** eingetragen sind sowie einige *Pseudoprüflinge* ergänzt wurden.

Der **Leitfaden *Verschiedene Zuordnungsmöglichkeiten von Prüfungsbögen*** erläutert die Vor- und Nachteile der Prüflingsidentifizierung im Detail.

Spätestens jetzt sollten Sie Ihre Prüfungsdatei speichern. Ohne Sicherungsdatei können Sie keine Prüfungsbögen erzeugen. Dafür klicken Sie im **Hauptmenü** auf *Datei*. Wählen Sie *Speichern unter*. Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie einen *Dateinamen* vergeben und das *Zielverzeichnis* wählen. Bestätigen Sie mit einem



Klick auf den **Knopf Speichern**. Der *Dateityp* ist dabei automatisch auf *Klaus-Dateien* voreingestellt, diese haben die Endung *.klaus*.

Ab sofort erscheint der *Name* der Prüfung oben links im Programm.



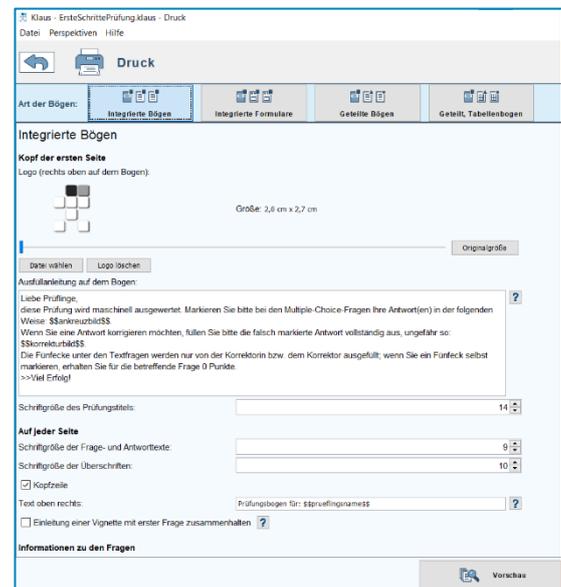
## 1.4. Prüfungsbögen konfigurieren und drucken

Wenn die Vorbereitungen zum Erstellen der Papierfragebögen abgeschlossen sind, können Sie diese drucken. Dabei können Sie folgende Optionen nutzen:

- *Integrierte Bögen*: Dabei befinden sich die Fragen und Antworten auf einem Bogen.
- *Integrierte Formulare*: Die Prüfungsbögen werden als ausfüllbares PDF-Formular erzeugt, Frage- und Antworttexte befinden sich auf einem Bogen. Diese Option steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn Sie *Persönliche Bögen* nutzen.
- *Geteilte Bögen*: Dabei werden ein Fragebogen und ein Antwortbogen getrennt erzeugt.
- *Geteilt, Tabellenbogen*: Dabei werden die Fragen und Antwortoptionen als Tabelle dargestellt. Diese Option steht Ihnen nur dann zur Verfügung, wenn die Prüfung keine *Freitextfragen* enthält.

Einen Überblick über die **verschiedenen Bogenarten** bietet der gleichnamige **Leitfaden**.

Wenn Sie sich für eine Art des **Drucks** entschieden haben, stehen Ihnen jeweils unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung. So lässt sich etwa ein *Logo* einfügen und die *Ausfüllanleitung* sowie die *Schriftgrößen* der Texte beliebig anpassen. Daneben können Sie im Falle von *Persönlichen Bögen* beispielsweise die *Variable* „*\$\$prueflingsname\$\$*“ einfügen, sodass beim Erzeugen automatisch der Name des *Prüflings* auf jeden Bogen gedruckt wird. Entscheiden Sie außerdem, ob und wenn ja, welche *Informationen zu den Fragen* gedruckt werden soll, also zum Beispiel die mögliche zu erreichende *Punktzahl*. Schließlich haben Sie die Möglichkeit, die Papierfragebögen in einem *Gesamtdokument* oder einzeln zu erzeugen.



Wenn Sie unsicher sind, ob die Einstellungen Ihren Vorstellungen entsprechen, nutzen Sie die *Vorschau*, um einen *Musterbogen* der Prüfung zu erstellen. Anschließend können Sie die *Bögen erzeugen*, das heißt, dass **Klaus** eine oder mehrere PDF-Dateien erstellt. Diese können Sie selbst ausdrucken oder an eine andere Stelle zum Druck weiterleiten.



Um sicherzugehen, dass die spätere *Bogenverarbeitung* reibungslos funktioniert, wird zusätzlich automatisch ein *Kalibrierungsbogen* erzeugt. Er dient dazu, den Druck so anzupassen, dass die ausgefüllten *Papierfragebögen* später einwandfrei eingelesen werden können, also **Klaus** alle eingetragenen Kreuze erkennt. Drucken Sie diesen aus und scannen Sie ihn unverändert wieder ein. Gehen Sie dann die nächsten Schritte in **Klaus** durch.

Was für Druck und Scan der Prüfungsbögen zu beachten ist, verrät Ihnen der **Leitfaden Papierverarbeitung** im Detail.

## 2. Prüfungen auswerten

### 2.1. Prüfung bewerten

Sobald die ausgefüllten Prüfungsbogen bei Ihnen eingetroffen sind, bewerten Sie als Vorarbeit auf dem jeweiligen Blatt die Antworten auf *Freitextfragen*. Das geht, indem Sie das dazugehörige Kästchen mit der jeweiligen Punktzahl ankreuzen.

Alternativ haben Sie zuvor die automatische Ziffernerkennung gewählt. Das erledigen Sie in der **Perspektive Prüfungsstruktur**. Klicken Sie auf die **Prüfung** und wählen dann rechts bei *Freitextbepunktung* die Option Zahlenfelder.

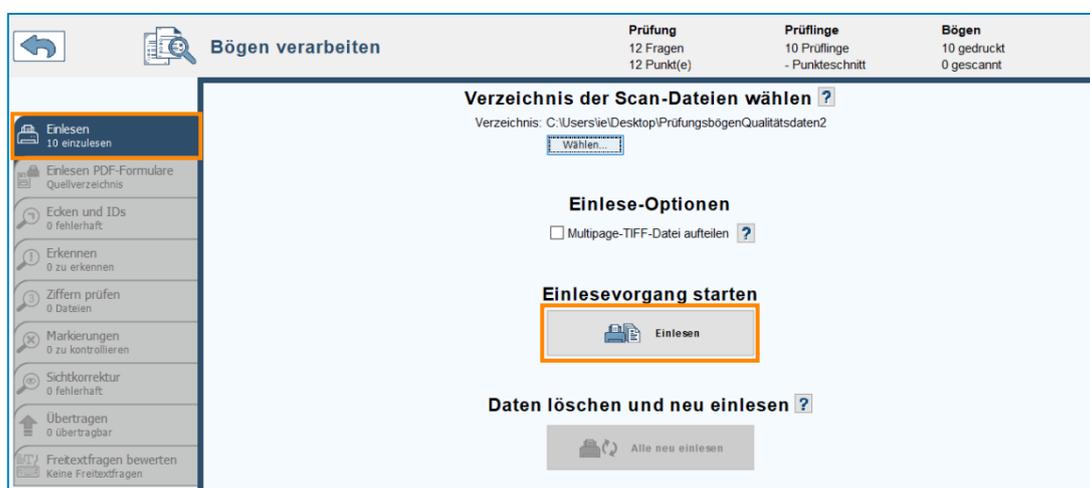
1. Zeichne ein Dreieck.  
Gegeben sind:  $\alpha = 45^\circ$ ,  $b = 4$  cm,  $c = 7$  cm  
(1 Punkt)

Erreichte Punktzahl:  
☆ 0 ☆ 1

Ausschnitt eines Prüfungsbogens mit Freitextfrage und Bepunktung per Ankreuzfeldern.

### 2.2. Prüfungsbögen erfassen

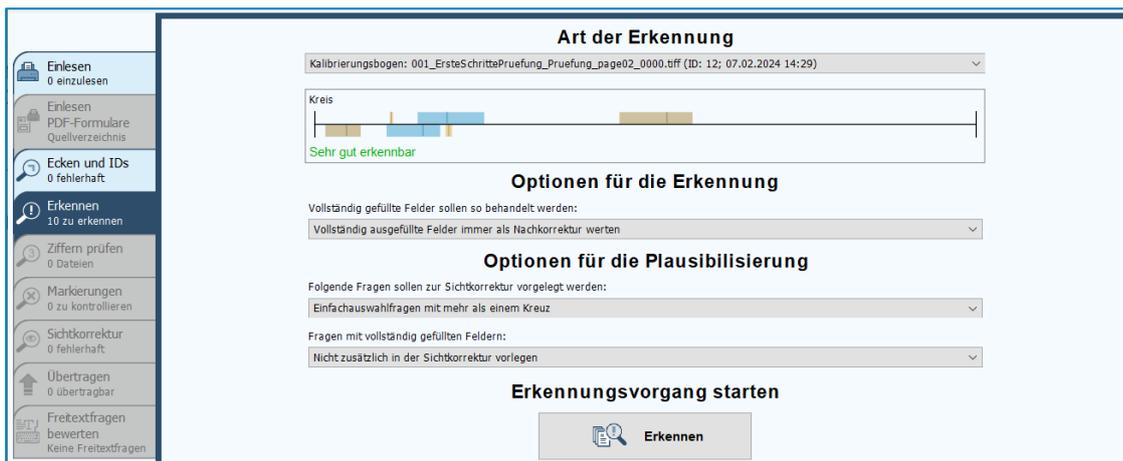
Danach scannen Sie die Papierfragebögen als **Bilddatei** im **TIFF-** oder **Multipage-TIFF-Format** und im **Schwarz-Weiß-Modus**, alternativ können auch JPG- und PDF-Dateien eingelesen werden. Damit starten Sie im Programm die **Bogenverarbeitung**. Dabei durchlaufen Sie automatisch mehrere Schritte.



Zunächst erfolgt das *Einlesen*, bei dem Sie als Erstes den Ordner auswählen, in dem Sie die gescannten Dateien gespeichert haben. Dann wird Ihnen automatisch angezeigt, wie viele Dateien in dem von Ihnen ausgewählten Ordner erkannt worden sind. Als Tipp sei gesagt, dass Sie an dieser Stelle – je nach Anzahl der Bögen – schnell überprüfen können, ob die Dateien vollständig sind. Sie können auch *Multipage-TIFF-Dateien* einlesen, bei denen mehr als eine Seite in einer Datei gescannt wurden. Das *Einlesen* starten Sie mit einem Klick auf den gleichnamigen **Knopf**.

**Hinweis:** Die Reihenfolge der eingescannten Dateien ist nicht von Bedeutung. Auch wenn eine Seite auf dem Kopf steht, kann **Klaus** diese ohne Probleme einem *Prüfling* zuordnen. Außerdem kann auch eine einzelne Ecke und damit eine ID zunächst fehlen, etwa weil eine Seite beschädigt oder geknickt ist. Solange drei Ecken vorhanden ist, reicht das aus.

Der nächste Schritt ist das Prüfen von *Ecken und IDs*, falls erforderlich. Hier werden Ihnen Seiten angezeigt, bei denen diese nicht eindeutig für **Klaus** zu erkennen sind. Sie können dann entweder mit der Hand *Ecken* setzen, zum Beispiel wenn eine Seite genau dort eingerissen ist, oder eine Bogen-ID wie „4.2“ abtippen, die Sie sehen, das Programm aber möglicherweise nicht erkennt, weil das Blatt beschmutzt oder beschädigt war.



Beim *Erkennen* lassen sich anschließend Optionen auswählen, beispielsweise ob *Vollständig ausgefüllte Kreuze immer als ausgefüllt* gewertet werden sollen oder nicht.



Weiter geht es danach mit den *Markierungen*. In diesem Schritt können Sie die gesetzten Kreuze kontrollieren. Sie entscheiden dabei entweder direkt, ob **Klaus** die Felder richtig

erkannt hat, oder Sie schauen sich einzelne Kreuze in der anschließenden *Sichtkorrektur*, dem nächsten Schritt der *Bogenverarbeitung*, genau an.

Sie schließen den Prozess mit dem *Übertragen* in die Datenbank von *Klaus* ab. Dabei entscheiden Sie abschließend, ob die Antworten auf *Freitextfragen*, also die handschriftlich ausgefüllten Textfelder, als Bilder für Einzelauswertungen mit übertragen werden sollen.

Durch den Erkennungsprozess führt sie der *Leitfaden Automatische Erfassung von Prüfungsbögen*.

### 2.3. Ergebnisse einer Prüfung erstellen und verteilen

Die Ergebnisse liegen Ihnen sofort vor. Einsehen können Sie diese noch einmal übersichtlich in der *Ergebnistabelle*. Hier lassen Sie auch die *Punkte* und die *Note* in den einzelnen *Prüfungsteilen* ablesen. Bei Bedarf können Sie die Punkte für einzelne Fragen korrigieren.

Scanstatus	Nachname	Vorname	Matrikel-Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Note	Gleitklausel
Engelosen	Lorenzo	Sonia	36745	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	8,0	befriedigend	nein
Engelosen	Köster	Ben	14259	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	9,0	befriedigend	nein
Engelosen	Kempie	Jenny	36598	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	ungenügend	nein
Engelosen	Holtschek	Yannis	88589	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	9,0	befriedigend	nein
Engelosen	Höferkamp	Theresa	35558	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	8,0	befriedigend	nein
Engelosen	Gonzalez	Konstantin	54128	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	7,0	ausreichend	nein
Engelosen	Franko	Katharina	84559	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	9,0	befriedigend	nein
Engelosen	Costa	Gianni	65247	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	7,0	ausreichend	nein
Engelosen	Cedez	Piotr	25678	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	8,0	befriedigend	nein
Engelosen	Al-Malaifi	Moaz	82614	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	11,0	sehr gut	nein

**Wertung** | Varianten | Aktionen

Costa, Gianni (65247)

Variante: , Frage: Originalnummer: 3.1 Von wem stammt das Zitat: "Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele."

Bepunktungsregel: Nur richtige

Wertung	Antwort	
<input type="checkbox"/>	Pablo Picasso	wahr
<input type="checkbox"/>	Theodor W. Adorno	
<input type="checkbox"/>	Walter Benjamin	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vincent Van Gogh	

Datei: Allgemeinwissen\_Kurztest2\_0007.pdf

Auswertungsmöglichkeiten haben Sie danach mehrere in *Klaus*. Es lässt sich zum Beispiel eine *Liste der Scheine* erstellen oder ein *Aushang*. Möglich sind außerdem ein *Histogramm*, also eine Ergebnisdarstellung in Form eines Diagramms beispielsweise nach Punkten, sowie *Einzelergebnisse* für jeden *Prüfling*.

Klaus - Allgemeinwissen\_Kurztest2.klaus - Auswertung

Datei Perspektiven Hilfe

**Auswertung**

Prüfung: 0 Fragen, 0 Punkt(e)

Prüflinge: 10 Prüflinge, 7,8 Punkteschnitt

Bögen: 10 gedruckt, 10 gescannt

Liste der Scheine | Aushang | Histogramm | Einzelergebnisse | Musterlösung | Distraktoren

Punkte der Aufgaben einzeln aufführen  Erreichte Punktzahl in Prozent anzeigen  Matrikelnummer anzeigen

Variante für Fragenortierung: (Standard) Variante des jeweils gewählten Prüflings

Logo im Kopf der Seite drucken

Datei wählen: ...287846062472956521\zensus1540799547459027909.png

Größe: 2,0 cm x 2,0 cm

Titel: Scheinliste

Zusätzlich gibt es an dieser Stelle die Option, eine *Musterlösung* zu erzeugen, sofern Sie in der **Prüfungsstruktur** zuvor eine angelegt haben. Dazu haben Sie die Möglichkeit, sich *Dis-traktoren* auswerten zu lassen. Diese zeigen an, wie oft welche Antwortoption gewählt wurde – und damit wie oft die wahre und welche unwahre Option wie häufig angekreuzt worden ist. Das gibt Aufschluss darüber, wie der Kenntnisstand der **Prüflinge** zu bewerten ist.

Hier sehen Sie ein Beispiel für eine *Scheinliste*. Es ist auf einen Blick zu erkennen, dass bisher nur ein *Prüfling* nicht bestanden hat.

Scheinliste  
Allgemeinwissen\_Kurztest 2

Bestanden

Nachname	Vorname	Matrikel	Punkte	Note
Al-Malafi	Moaz	82614	11 (91,7%)	sehr gut
Cechz	Piotr	25678	8 (66,7%)	befriedigend
Costa	Gianni	65247	7 (58,3%)	ausreichend
Franke	Katharina	84559	9 (75,0%)	befriedigend
Gonzalvez	Konstantin	54128	7 (58,3%)	ausreichend
Höferkamp	Theresa	35558	8 (66,7%)	befriedigend
Holotschek	Yannis	88589	9 (75,0%)	befriedigend
Köster	Ben	14259	9 (75,0%)	befriedigend
Lorenzo	Sonia	36745	8 (66,7%)	befriedigend

Nicht bestanden

Nachname	Vorname	Matrikel	Punkte	Note
Kempe	Jenny	36598	2 (16,7%)	ungenügend

Maximal erreichbare Punktzahl: 12

Zudem ist hier beispielhaft der Auszug eines *Einzelergebnisses* für einen *Prüfling* abgebildet.

Allgemeinwissen\_Kurztest 2, Seite 1 von 1  
**Einzelergebnis für: Moaz Al-Malafi, Punkte: 11, Note: sehr gut**

Die wahren Antwortoptionen sind als Kreise bzw. Quadrate gekennzeichnet.  
Die gewählten Antwortoptionen sind angekreuzt.

**Allgemeinwissen\_Kurztest 2**

**Geographie**

Welcher Fluss hat das meiste Wasser auf der Welt? (1 von 1 Punkt)	<input type="checkbox"/> Nil <input type="checkbox"/> Rhein	<input checked="" type="checkbox"/> Amazonas <input type="checkbox"/> Kongo
Welche Stadt ist die Hauptstadt Ägyptens? (1 von 1 Punkt)	<input type="checkbox"/> Memphis <input type="checkbox"/> Bukarest	<input checked="" type="checkbox"/> Kairo <input type="checkbox"/> Tripolis
In welcher europäischen Stadt gibt es die meisten Brücken? (1 von 1 Punkt)	<input type="checkbox"/> Venedig <input type="checkbox"/> Amsterdam	<input type="checkbox"/> Barcelona <input checked="" type="checkbox"/> Hamburg

**Geschichte**

Wer sagte: „Die Religion ist das Opium des Volkes“? (1 von 1 Punkt)	<input checked="" type="checkbox"/> Karl Marx <input type="checkbox"/> Friedrich Engels <input type="checkbox"/> Wladimir Iljitsch Lenin <input type="checkbox"/> Heinrich Heine
--	---

**Kultur**

Von wem stammt das Zitat: "Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele." (1 von 1 Punkt)	<input checked="" type="checkbox"/> Pablo Picasso <input type="checkbox"/> Walter Benjamin	<input type="checkbox"/> Theodor W. Adorno <input type="checkbox"/> Vincent Van Gogh
In welcher Stadt lebte der Detektiv Sherlock Holmes?	<input type="checkbox"/> Manchester	<input type="checkbox"/> New York

Wenn Sie weitere Analysen Ihrer Prüfung vornehmen und die Ergebnisse Ihrer Prüfung mit **Klaus** in anderen Programmen weiterverarbeiten möchten, steht Ihnen abschließend der **Export** in Form von CSV-Dateien zur Verfügung. Das geht – je nach Verwendungszweck – für *Detailergebnisse*, die *Gesamtrohdaten* und die *Qualitätsdaten*.

### 3. Tipps für Ihre nächsten Schritte mit Klaus

- Planen Sie Ihre Prüfung auf Papier vom Anfang bis zum Ende. Erstellen Sie am besten eine kurze Probeprüfung und gehen Sie die Schritte in Klaus einmal durch, bevor Sie Ihre erste Prüfung auf Papier umsetzen.
- Prüfen Sie vorab die bei Ihnen vorhandenen Drucker und Scanner. Testen Sie anhand der Probeprüfung die Einstellungen, drucken Sie den Kalibrierungsbogen aus und scannen Sie ihn wieder. Scannen Sie zudem weitere, von Ihnen testweise ausgefüllte Papierfragebögen der kurzen Probeprüfung, um zu kontrollieren, ob die eingelesenen Seiten von Klaus bei der Bogenverarbeitung wie gewünscht erkannt werden.
- Klären Sie vorab mit anderen Stellen, in welcher Form die Ergebnisse benötigt werden und wie die Prüflinge diese erhalten sollen, etwa als Aushang oder Einzelergebnis. Soll eine Klausureinsicht möglich sein? Wenn ja, welche Ergebnisse werden gezeigt?
- Ihre Prüfungen können Sie langfristig verbessern, indem Sie Qualitätsdaten nutzen. Sammeln Sie Aufgaben in unserer Aufgabenverwaltung Frida, können Sie die Qualitätsdaten dort nutzen, um Ihre Aufgaben zu überarbeiten.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Prüfung!**

**Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Kundenbetreuung unter [p-hilfe@blubbsoft.de](mailto:p-hilfe@blubbsoft.de) oder 030 8680374-74.**